

Chronik Pfingstlager (17.05 – 24.05.08)

1. Tag (17.05.08):

Heute haben wir erst mal unser Lager aufgebaut und eingerichtet. Jede Gruppe hat ihr Zelt aufgebaut und dann haben wir alle zusammen die Jurte aufgebaut. Am Abend saßen wir noch zusammen am Feuer und haben gesungen.

2. Tag (18.05.08):

Heute sind wir um ca. 8 Uhr aufgestanden, haben dann erst mal schön gefrühstückt und dann hat jede Gruppe ihr eigenes Programm gemacht. Die Pfadis haben Messerprüfung abgelegt und erste Sachen zum Hajik besprochen. Am Abend gab es wieder Singerunde am Lagerfeuer.

Hajik (19.05 – 21.05.08):

19.05.08

13:00: Aufbruch! Ohhh sind die Rucksäcke schwer!

14:40: Ankunft an der Kirche in Unken (1. vorgegebener Punkt)

15:30: Ankunft am Friedl-Wirt

Erste größere Pause

16:30: Anscheinend hat Bernd das Gebiet zuvor nicht erkundet, da wir plötzlich vor einem Schild stehen, auf dem Sperrgebiet steht. Wir marschierten trotzdem weiter, da wir keine andere Möglichkeit sehen.

17:30: Durch den Gföllsteig sind wir nach Hintergföll aufgestiegen, und haben dort eine Übernachtungsmöglichkeit gefunden.

20:00: Philipp liest uns eine „Gruselgeschichte“ vor.

20.05.08

09:05: Aufbruch!

09:50: Wir haben uns verirrt, da wir plötzlich vor dem Wegende stehen und drehen um.

10:30: Wir sind wieder am Bauernhof angekommen, wo wir losgegangen sind und gehen jetzt den Gföllsteig wieder runter.

11:00: Wir gehen wieder an dem Unkenbach entlang

11:30: Wir sind am zweiten Punkt angekommen und beginnen nun den Aufstieg Richtung Loferer Almen. Es regnet nun noch stärker (es hat den ganzen Tag schon leicht genieselt). Alex hängt immer weiter zurück, aber noch geht er weiter.

13:00: Wir essen Mittag an einer Alm. Es gab sogar noch eine lange trockene Bank.

13:45 Und wieder geht es los Richtung Loferer Alm

15:00: Wir sind bei Punkt 3 (Loferer Alm) angekommen, wobei wir durch Schnee laufen mussten. Jetzt sind wir uns sicher Bernd ist hier in letzter Zeit nicht gewesen (Scheiß Wetter und Stapferei).

15:10: Nach einer kurzen Rast geht es weiter Richtung Sodern (bei lofer). Wir beeilen uns da wir noch nach Reith kommen wollen.

17:30: Wir sind in Sodern angekommen und gehen auf dem Radweg nach Reith.

18:15: Bernd hat uns gefunden/besucht und hat uns was zum Essen mitgebracht (Süßigkeiten).

18:30: Maxi und Ich (Jonas) haben nach dem Zettel an der Bank gesucht und haben keinen gefunden.

19:15: Wir machen Essen

20:30: Heute gibt es leider nicht mehr zu lesen ausser dem Neuen Testament.

21.05.08

09:15: Aufbruch! Nun kommt die letzte Etappe.

10:00: Nun sind wir in der Klamm und sind bald wieder beim Lager.

11:30 Wir haben Bernd bei den letzten 100m in der Klamm getroffen. Er hat gesagt, wir könnten

schon früher kommen also sind wir ins Lager gegangen.

11:45: Plötzlich heißt es schnell raus aus dem Lager, da die Wölflinge noch eine Überraschung für uns geplant hatten.

12:00: Wir marschieren das zweite Mal ins Lager ein. Die Wölflinge haben Wimpel gebastelt und Nadja und Katrin haben uns was vorgerappt.

So endet unser schöner wenn auch nasser Hajik. Achja fast hätte ich vergessen die Teilnehmer aufzuzählen, also:

Cici, Lina, Daniel, Hansi, Alex, Philipp, Maxi, Marc und ich (Jonas)

Wir haben den restlichen Tag frei und ruhen uns alle am Feuer nach den Strapazen aus. Naja am Abend haben wir noch Morsen geübt (oder erstmal gelernt).

6. Tag (22.05.08):

Heute Vormittag waren wir in der Klamm (der gesamte Stamm) und wir Pfadis haben eine Seilbrücke gebaut. Diese bestand aus 3 Seilen, wobei man auf 1 gehen musste und sich an 2 festhielt. Am Nachmittag haben wir nochmal Morsen geübt und am Abend haben wir es dann ausprobiert. Leider hat es nicht hingehauen. Das einzigste Wort, was wir können ist SCHEISE
..... !

7. Tag (23.05.08):

Heute haben wir den ganzen Tag Proberarbeit gemacht und am Abend war Halstuchverleihung und Tüchtigkeitsabzeichenverleihung + Schweigemarsch. Jeder hat ein Deutschlandband bekommen.

8. Tag (24.05.08):

Heute haben wir das Lager abgebaut und sind alle müde, aber glücklich heim gefahren. Es war ein tolles, interessantes Lager und eine große Erfahrung für alle.